Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

herzuziehen haben die Pfanner die Mauer, so allein mit Kalch gemacht war, und den graben in der mitten gestritt, mit ihren Rüstungen niedergeworfen, durch den graben, so fast tief, ihnen gewesen, in die Burgen, so gewaltsam, mit gewalt gefallen; Den sind auf herzu kommen die anderen Pfanner, so die nacht im Wald verbliben sind, mit solchem gewalt, daß sie nicht eher in der Vorstatt haben aufgebrochen. Die Burger haben sich wegen, und haben gleich in den ersten angriff der Pfanner Christen Alphonsen Ives Burgermeister, daß er an der Vorstatt todt verbliben, als sie aber den gewalt nicht mehr leiden können, sind sie allgemach zu rucke gewichen, und auf der Chur Bruchen lang und lagen mit den Pfannern gefochten, bis sie zuletzt mit grosser gefahr wieder in die Statt gnomen worden. Die Burger lassen darauf von den Thor und Eingmauren das grosse geschütz auf den Grund abgehen, damit sie viel verschossen haben, welche die Pfanner von stund an von den Bruchen in den Chur geworfen, damit sie denen von Glanz nit zuhelfen worden, und als sie gesehen, daß sie nichts ausrichten können, sind sie in die Vorstatt geflohen, und den letztentheil der Bruchen angezundt, damit die Burger nicht herauskhomen. Als sie nun daselbsten grossen muetwillen getrieben haben die ihren gefallene Burger zu hause getragen, und sambt der Vor-